



Luftfahrt

Berlin verliert, Düsseldorf profitiert

Der arabische Großaktionär Etihad will seinen deutschen Ableger zurechtstutzen.

Bei der zweitgrößten deutschen Fluglinie Air Berlin zeichnen sich erste Details des seit Längerem geplanten, aber noch immer nicht verabschiedeten Sparprogramms ab. Demnach soll Berlin als Umsteigedrehscheibe für den Lufthansa-Wettbewerb an Bedeutung verlieren – unter anderem auch deshalb, weil der Eröffnungstermin für den neuen Großflughafen BER nach wie vor offen ist. Für die Eigner wäre das ein weiterer schwerer Schlag. Sie hatten bei ihrem Projekt unterstellt, dass Air Berlin vom Hauptstadtairport aus ein weltweites Fern-

streckennetz betreibt. Auch Verbindungen von und nach Skandinavien sowie Routen zwischen den Balearen und dem spanischen Festland soll die Airline auf Wunsch der arabischen Fluglinie Etihad ausdünnen. Sie hält knapp ein Drittel der Anteile an Air Berlin. Zusätzliche Langstrecken könnte es dagegen ab 2016 von Düsseldorf nach Boston oder San Francisco geben. Ein Air-Berlin-Sprecher wollte die Darstellung nicht bestätigen und betont, es gebe noch keine Beschlüsse. Ähnlich äußerte sich eine Etihad-Sprecherin. did, mum

Gewerkschaften

Ideologische Früherziehung

Die Gewerkschaften kritisieren gern, dass Wirtschaftsverbände bereits bei Schülern Lobbyarbeit betreiben. Doch nun verschärfen ausgerechnet sie selbst den Kampf um die ideologische Früherziehung. Beim Gewerkschaftstag der IG Metall Mitte Oktober will der Bezirk Küste ein Pixi-Buch mit dem Titel „Carla, Fabio und Mama streiken“ vorstellen. Pixi-Bücher richten sich in der Regel an kleine Kinder. Die IG Metall hat nicht nur für die Geschichte gesorgt, sie sponsert auch eine Erstauflage von 30 000 Exemplaren – und zahlt nach eigenen Angaben rund 80 Cent pro Stück. „Das



Pixi-Buch der IG Metall

Pixi-Buch ist kein Gewerkschaftslobbyismus, sondern es erklärt, wie man seine Interessen durchsetzt“, heißt es bei der IG Metall Küste. Die Handlung ist ganz im Sinne des Erfinders: Mama muss immer um sechs Uhr zur Arbeit; Papa, der sonst Frühstück für Carla und Fabio macht, muss für ein paar Wochen auf eine Baustelle außerhalb der Stadt. Eine Freundin von Mama schlägt deshalb vor, für bessere Arbeitszeiten zu streiken. Die Kinder lassen sich davon anstecken und protestieren bei ihrem Erzieher mit Rasseln und Flöten dagegen, dass sie ständig basteln sollen. Die Streikwelle hat Erfolg: Mama kann später anfangen zu arbeiten, und die Kinder dürfen mehr toben. b6l